

## ARBEITSWEISE DER GEMEINDEBERATUNG

Die AG Gemeindeberatung steht als Beratungsteam im Binnenraum der Kirche. Sie ist zugleich unabhängig.

Wir bieten Ihnen unsere Erfahrung und einen vielfältigen Methodenschatz an; wir arbeiten nicht mit Patentrezepten, sondern entwickeln gemeinsam mit Ihnen Lösungen für Ihre Anliegen und Bedürfnisse. Wir arbeiten

- **situationsgerecht**
- **prozessbezogen**
- **ergebnisorientiert**
- **nicht weisungsgebunden**
- **vertraulich**

In der Begleitung kommen wir als Team, wenn immer möglich eine Frau und ein Mann.

### **Zielgruppen**

- Leitungsverantwortliche und Gremien sowie Gruppen in der Gemeinde (z.B. der PGR)
- Gemeindeversammlungen
- Die betroffene Pfarre als Großgruppe

Impressum:  
Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Kirche, Pastoralamt der Erzdiözese Wien, 1010 Stephansplatz 6, Email: [gemeindeberatung@edw.or.at](mailto:gemeindeberatung@edw.or.at), [www.gemeindeberatung-wien.at](http://www.gemeindeberatung-wien.at)

## WAS IST UNTER SEXUELLEM MISSBRAUCH ZU VERSTEHEN?

Sexueller Missbrauch beginnt durch eine erniedrigende, sexistische Sprache in einem Kontext von Abhängigkeit und Überlegenheit. Berührungen ohne Einverständnis bis hin zur faktischen Vergewaltigung stellen die Bandbreite des Missbrauchs dar. Ein wesentlicher Bestandteil ist, dass ein Mensch zum sexuellen Objekt degradiert wird.

Die Folgen des Missbrauchs sind daher als psychische und physische Schädigung der Integrität eines Menschen zu beschreiben.

Die Umgebung (Familie, Freunde, Gruppe, Pfarre und Gemeinde) ist mitbetroffen, aber anders traumatisiert als das Opfer: Hier braucht es eine klare Trennung und eine eigene Aufarbeitung.

### **Kontakt**

In der AG Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Kirche stehen Ihnen für Beratung zur Verfügung:

Doris Gabriel 0699/12013481

(Organisationsberaterin & Coach)

Dr. Veronika Handschuh 0650/6884550

(Psychologin)

Mag. Ulrike Rauwolf 0650/5824445

(Psychoz. Beraterin, Supervisorin&Coach)

Information, Anfragen:

Mag. Thomas Ertl, Tel: 0664/6216850,

Email: [gemeindeberatung@edw.or.at](mailto:gemeindeberatung@edw.or.at),

[www.gemeindeberatung-wien.at](http://www.gemeindeberatung-wien.at)

## *Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Kirche*



### **Hilfestellungen**

**für Pfarren, Gemeinden,  
Gremien und  
Leitungsverantwortliche**

**bei Fällen von  
sexueller Gewalt  
oder bei Verdacht  
auf Missbrauch  
in der Kirche**

## Sexueller Missbrauch betrifft die ganze Pfarrgemeinde

Gerade in der ersten oft eskalierenden Phase eines Verdachts ist es wichtig, darauf zu achten, wie gehen wir in der Gemeinde mit dem Verdacht um.

Bei Fällen von sexuellem Missbrauch reagieren die betroffenen Personen in den Pfarren, Gemeinden, Gemeinschaften unterschiedlich heftig: Gefühle wie Wut, Enttäuschung, Lähmung und Verwirrung, Gefühl von Scham oder Mitschuld wechseln sich ab.

Durch Solidarität mit dem Opfer oder dem/der Täter/in kommt es zur Gruppenbildung und wechselseitigen Schuldzuweisungen, da Täter/in die Verantwortung für ihre Tat oft nicht übernehmen.

## Unterstützende Institutionen

Die **Ombudsstelle der Erzdiözese Wien** ist für Opfer, Angehörige von Opfern und bei Verdacht auf Missbrauch mit einem multiprofessionellen Team da. Kostenfrei und anonym. [ombudsstelle@edw.or.at](mailto:ombudsstelle@edw.or.at); 01/3196645

Die **AG Gemeindeberatung** begleitet auf Ebene der Pfarre, Gemeinde, Gremien, Leitung. Sie bietet Unterstützung bei Planung von weiteren Schritten und Vorgehensweisen. Wenn möglich trägt die Pfarre ein 1/3 der Kosten der Beratung.

## Beratungsangebote

### Moderation einer Pfarrversammlung

Alle, die nicht unmittelbar betroffen sind jedoch Mit-Betroffene des Missbrauchs, kommen zusammen; ein gemeinsamer Informationsstand entsteht, Bedürfnisse kommen zur Sprache, Vereinbarungen werden getroffen.

### Beratung für Informationspolitik

In einem Missbrauchsfall oder dem Verdacht auf Missbrauch ist gezielte, hilfreiche Informationen nach innen und außen notwendig. Die Beratung hilft bei klärenden und klaren Stellungnahmen.

### Coaching, Rollenklärung, Einzelpersonen

Gerade wenn der/die Täter/in im Seelsorgeteam **oder als ehrenamtlich(e) Mitarbeiter(in)** tätig war, braucht es Unterstützung, um die eigene Rolle als Vorgesetzte(r), Kolleg/in, Nachfolger/in, Freund/in, etc. zu klären, um dann im Rahmen des Möglichen in der Pfarre weiterarbeiten zu können.

### Vermittlung zwischen Konfliktparteien

Wie kommen Konfliktparteien ins Gespräch und zu tragfähigen Lösungen ohne, dass die Gemeinde gespalten wird? Die Moderation unterstützt, neue gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

### Begleitung in einen neuen Anfang

„Es wird nie wieder, wie es war“ – und deswegen sind Rahmenbedingungen für einen Neubeginn zu schaffen. Aus dem Missbrauch lernen; eine neue Aufmerksamkeit und Regeln für das Miteinander sind zu vereinbaren.

## Hohe Aufmerksamkeit gilt...

### Nähe und Distanz

*Missbrauchssituationen entstehen durch ein Ungleichgewicht von Nähe und Distanz. Nach Missbrauchsfällen ist in der Gemeinde auf Vertrauensverhältnis sowie Nähe und Distanz zu achten.*

### Machtmissbrauch und Abhängigkeit von Autoritäten

*In der Seelsorge Tätige haben eine Machtposition inne. Wo immer diese Autorität ausgenutzt wird, gegenüber Kindern, Jugendlichen, schutzbedürftigen Personen oder MitarbeiterInnen, beginnen Missbrauchssituationen. Missbrauch ist auch die Nutzung oder Verbreitung von kinderpornografischem Material.*

### Loyalitätskonflikte

*Täter/in und Opfer haben eine Geschichte in der Gemeinde, die sich in Sympathien, Loyalitäten ausdrücken kann. Beide, der/die Täter/in wie das Opfer, lassen sich nicht auf den Missbrauch bzw. auf den Verdacht auf Missbrauch reduzieren. Eine mögliche Spaltung der Gemeinde gilt es zu verhindern.*

### Tabu, Schutz, Verschwiegenheit

*Die Tabuisierung von Sexualität, aber auch des Missbrauchs, sowie der Persönlichkeitsschutz des Opfers und dem/der Täter/in lassen Gerüchte und Parteien entstehen, die die Gemeinde in Mitleidenschaft ziehen. Es braucht Information und Auseinandersetzung in geschütztem Raum.*